Geschrieben von: Sebastian Dollinger
Donnerstag, den 22. März 2018 um 11:42 Uhr

Die Eisbären Regensburg mussten sich am Mittwochabend im ersten Spiel der Viertelfinalserie bei den Tilburg Trappers nach einer starken Leistung knapp mit 2:3 geschlagen geben. Am Freitag steigt Spiel zwei in der Donau-Arena.

Im ersten Playoff-Spiel auf internationalen Boden musste Igor Pavlov auf die verletzten Alexander Eckl, Xaver Tippmann, Lukas Heger sowie Steven Maier verzichten. Zudem standen Justin Schrörs (krank) und Korbinian Schütz (berufliche Gründe) ebenfalls nicht zur Verfügung. Aus der DNL-Mannschaft reisten Michael Fichtl, Filip Reisnecker sowie Nicolas Sauer mit nach Tilburg. Das Tor hütete Peter Holmgren, Backup war Jakub Urbisch.

Der Gast aus der Oberpfalz kam gut in die Partie und erspielte sich die ersten Chancen, allerdings brachten die Eisbären den Puck nicht im Tor der Trappers unter. Den ersten Treffer des Abends erzielten die Hausherrren. Nach einer überstanden Unterzahlsituation war es Nrado Nagtzaam der nach einem Abwehrfehler in der Eisbären-Hintermannschaft die Niederländer in Minute neun mit 1:0 in Front schoss. Tilburg war nach dem Treffer besser im Spiel und erhöhte kurze Zeit später auf 2:0. Diesmal konnte der Kanadier Brock Montgomery Eisbären-Torsteher Peter Holmgren überwinden (12.). Regensburg zeigte sich aber nicht geschockt und kam kurz vor der ersten Pause zurück in die Partie. Nikola Gajovsky beförderte die Hartgummischeibe per Rückhand 43 Sekunden vor der Pausensirene zum 2:1 in die Maschen.

Jener Gajovsky war es auch, der nach einer fragwürdigen Entscheidung zu Beginn des Mittelabschnitts in die Kühlbox musste. Die Gäste aus Tilburg nutzten die Überzahlsituation und stellten den alten Zwei-Tore-Abstand durch Mitch Bruijsten in Minute 22 wieder her. Aber auch hier hatten die Mannen von Igor Pavlov die passende Antwort. Verteidiger Tomas Gulda beförderte die Scheibe mit einem strammen Schuss von der blauen Linie zum 3:2 in das Gehäuse der Trappers. Dies war auch der Spielstand nach 40 Minuten.

In den letzten zwanzig Minuten versuchten die Eisbären alles, um den Ausgleich zu erzielte, Tilburg stand defensiv sicher, ließ nicht viel Chancen für die Gäste zu und blieb weiterhin gefährlich. In den letzten zwei Minuten nahm Igor Pavlov Peter Holmgren zu Gunsten eines sechsten Feldspielers vom Eis, allerdings ohne den gewünschten Erfolg.

Die Eisbären Regensburg können trotz Niederlage erhobenen Hauptes die Heimreise antreten. Bereits am morgigen Freitag findet das zweite Spiel in der Donau-Arena an. Tickets für die Partie können an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter www.evr.reservix.de erworben werden. Die Eisbären empfehlen ihren Fans sich die Karten für das Spiel im Vorverkauf zu sichern, um lange Wartezeiten an der Abendkasse zu vermeiden.